

Kurz notiert**Viele Blutspender in Calden**

CALDEN. 181 Blutspender brachten die freiwilligen Helfer des DRK in Calden ganz schön ins Schwitzen, und auch der Blutspendedienst freute sich über eine solch überraschend hohe Beteiligung. Ebenfalls rekordverdächtig war die Zahl von 23 Erstspendern. Hilleburg Brede, Adele Knauf, Andreas Dinges und Marita Langefeld, die zum 25. Mal Blut spendeten, erhielten eine Urkunde. Harald Ruckenbie bekam für die 75. Spende einen Gutschein für ein Candlelight Dinner. Die nächste Spendenaktion ist am 10. Dezember. (eg)

Querbeat in Concert

ESPENAU. Der Espenauer Chor Querbeat lädt ein zu seinem Chorkonzert am Samstag, 20. September, im Bürgereck in Mönchhof. Es wird wieder eine bunte Mischung aus Pop, Rock, Jazz und Gospel mit vielen neuen Liedern und besonderen Einlagen präsentiert. Die Leitung hat der Trendelburger Thorsten Seydler. Beginn ist um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. (eg)

Rick Monroe im Ziegel-Musikclub

CALDEN. Country- und Rock-Musik gibt es am Freitag, 19. September, um 21 Uhr, im Ziegel-Musikclub in Calden. Mit Rick Monroe, der mit seiner vorzüglichen Band in den Staaten Tourneen mit Garth Brooks, Blues Traveller, Zakk Wylde und Reba McEntire äußerst erfolgreich absolviert hat, bringt der Club einen Mann auf die Bühne, der zwischen Country Ballade und Southern Rock alles beherrscht was die musikalische Ausrichtung hergibt. Eintritt: acht Euro.

Bott musiziert mit den Singmäusen

Am Freitag Ortsbegang mit SPD-Kandidatin

WESTUFFELN/CALDEN. Die Westuffeler Kinderchorgruppen „Singmäuse“ (4 bis ca. 8 Jahre) und „MelodyKids“ (8 bis ca. 12 Jahre) haben bei Jutta Bott, der SPD-Kandidatin für das Amt der Bürgermeisterin in Calden, einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen: Begeistert von ihrem gemeinsamen Chorkonzert „Durch den Märchenliedwald“, (wir berichtete), entschloss sie sich, den

se Instrumente sofort erprobt. Nachdem man auch erörtert hatte, was eine Bürgermeisterin alles so macht, wurde gemeinsam gesungen und Geige gespielt. Lustig ging es dann beim Melodienraten zu.

Ortsbegang

Die nächste Veranstaltung mit Bott in Calden wird am Freitag sein. Dann lädt der SPD-Ortsverein für 17 Uhr zu einem Ortsbegang ein. Treffpunkt ist die Integrierte Wohnanlage im Hegerweg. Unter der fachkundigen Leitung des Gästeführers Tom Wiedemann wird die Gemarke Calden erwandert. Anekdoten, Geschichtliches und Informationen mit vielen Hintergründen zum Dorf erwarten die Gäste.

Nach der Wanderung steht die SPD-Kandidatin in den Räumlichkeiten des Cafe am See für Fragen zur Verfügung steht. (eg)

HNA**Wahl in Calden**

Westuffeler Chornachwuchs bei der nächsten Probe zu besuchen.

Als Überraschung überreichte sie den Kindern und der Chorleiterin Anja Laurich mehrere Orffsche Instrumente für die musikalische Ausbildung. Mit Freude wurden die-



Conny war der Star

Älteste und begehrteste Meimbresserin: Lena Himmelmann bestaunt die Landschildkröte Conny.

Foto: Sommerlade

MEIMBRESSEN. Conny hatte es sich auf dem Rasen im Kirchgarten bequem gemacht. Geduldig ließ die 104-Jährige all die neugierigen Blicke der Gäste des Festes rund um die Meimbresser Kirche über sich ergehen. 350 Besucher waren

zur Feier unter dem Motto „Wir lassen die Kirche im Dorf“ gekommen, um unter anderem auch die Älteste des Caldener Ortsteils kennen zu lernen. Die Begegnung mit der betagten Dame verlief allerdings recht einsilbig. Denn bei

der 104-Jährigen handelte es sich um eine Landschildkröte.

„Die Überraschung ist wohl geglückt“, sagte Adelheid Bornmann, stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins, lachend. Viele Besucher seien neugierig geworden, wer die hoch betagte Meimbresserin wohl sein könnte. Das Aufeinandertreffen mit der Schildkröte der Familie Wambach war jedoch nur einer von vielen unterhaltsamen Programmpunkten, die das Organisatorenteam des veranstaltenden Fördervereins Kirche Meimbressen zu einem bunten Festprogramm zusammengestellt hatte.

„Das Fest wird von allen örtlichen Vereinen und Gruppen, die im Vereinsring vertreten sind, organisatorisch und mit Darbietungen aktiv unterstützt“, erklärte Fördervereinsvorsitzender Heinrich Neutze. „Das Fest dient der Begegnung der Meimbresser

Bürger. Mit unserem Festprogramm möchten wir einen Beitrag dazu leisten.“

Musikalisch unterhalten wurden die Gäste dabei durch Beiträge des Musikvereins Harmonie und des Spielmannszugs Meimbressen. Bei einem Quiz über die Dorfgeschichte oder der Verköstigung mit Apfelschaumwein aus der Region fand ebenfalls geselliger Austausch statt.

Des Weiteren bestand bei der Feier, deren Erlös für die Instandsetzung der Kirche bestimmt ist, auch die Möglichkeit mehr über die Geschichte der Meimbresser Dorf- und Wehrkirche zu erfahren. Anhand von alten Fotos konnte nachvollzogen werden, wie es in der Kirche vor rund hundert Jahren ausgesehen hat. Die Landschildkröte Conny dürfte das aufgrund ihres Alters noch wissen. Aber die sagte aus gutem Grund nichts. (zms)



Apfelschaumwein: Adelheid Bornmann stößt auf den Erfolg des Festes an.

Foto: Sommerlade

Mit dem Türmer durch die Stadt

Neue Schüler lernen Immenhausen kennen

IMMENHAUSEN. Die Schule kennen sie inzwischen, die Stadt selbst ist für viele deutlich unbekannter. Die Rede ist von den 129 Fünftklässlern der Freiherr-vom-Stein-Schule in Immenhausen, von denen 38 aus Espenau und 20 aus Reinhardshagen kommen. Und auch für die Einheimischen gab es Neues zu erfahren, als beim Stadtrundgang der historische Türmer und Burgmann der Stadt (Helmut Schopf) die Kinder mit Horn, Schwert und Hellebarte und in seinem mittelalterlichen Türmergewand begrüßte.

Sofort war das Interesse geweckt, mehr über diese statlli-

che Figur zu erfahren. Helmut Schopf lud die Kinder ein, ihm in den Magistratssaal des Rathauses zu folgen. Diese Einladung wurde gerne angenommen und so erfuhren aus sachkundigem Munde die aufmerksamen Zuhörer nicht nur die Aufgaben eines Türmers und den Zweck seiner Ausrüstung und was ein Burgmann ist, sondern zugleich vieles über die mittelalterliche und frühgeschichtliche Stadtgeschichte. Ein Ausblick vom Hufeisenturm und ein Rundgang um die an vielen Stellen gut sichtbare Stadtmauer beendeten diesen Geschichtsterricht zum Anfassen. (eg)



Mit dem Türmer untererwegs: Fünftklässler besichtigen Immenhausen.

Foto: nh

Homburg ist Cällischer Kirmesvater

CALDEN. Christian Homburg ist zum ersten Kirmesvater in Calden gewählt worden; Markus Berndt sowie Torsten Homburg sind seine Stellvertreter. Für Recht und Ordnung unter den Kirmesburschen, sorgen die beiden Kirmespolitiker Tim Röhl und Kai Sommerlade, die ebenso wie der Kirmesmusiker Sven Mackewitz, gewählt wurden. Insgesamt haben sich 15 Junggesellen zusammengefunden, um ihren Anteil am Gelingen der von 8. bis 10. November stattfindenden Krimes beizutragen.

Seit Mitte August treffen sich die Caldener Kirmesburschen jeden Freitag, um nach alter Tradition und Vorbild die Cällische Herbstkirmes zu planen. So dass dieses in der Region einzigartige Fest, wieder ein Knüller wird. Eines der Aushängeschilder ist der farbenfrohen Festzug, der zu einem festen Bestandteil der Caldener Kirmes zählt und immer für reichlich Gesprächsstoff sorgt. Nebenbei wird ein neuer Kirmesbursche – auch Fuchs genannt – an seine Aufgabe herangeführt und in die zahlreichen Traditionen eingeweiht. Der diesjährige Fuchs, Ronny Döring, ist an seinem rosa Hutschmuck zu erkennen. (eg)

Wirtschaft sorgt für Schutz

66 Wetterschutzjacken für die Jugendfeuerwehren von Grebenstein

GREBENSTEIN. Die kalte, nasse Jahreszeit kann kommen. Die 55 Kinder und Jugendlichen der Feuerwehren von Grebenstein, Udenhausen, Burguffeln und Schachten sind dafür bestens gerüstet.

Vor kurzem konnten sie ihre neuen Wetterschutzjacken anprobieren und den Spendern - Frägergruppe, E.ON Mitte, Automobilzentrum Grebenstein, Raiffeisenbank Calden und Stadtspar-

kasse Grebenstein - vorstellen. Zum Dank dafür luden sie diese zu Kaffee und Kuchen sowie einer Demonstration ihres Könnens im Umgang mit Schläuchen und den damit verbundenen Löscharbeiten.

66 Jacken sind gekauft worden, erzählte Sabine Schmacke, Stadtjugendfeuerwartin. Die Bestellung wurde gemeinsam mit den Feuerwehren der Stadt Hofgeismar aufgegeben.

Ein Vorteil, der sich gerade im Preis bemerkbar machte. In der Regel kostete eine Jacke zwischen 110 bis 130 Euro, sagte Schmacke. Dank der Großbestellung hätten sie einen Preisnachlass von fast 50 Prozent bekommen.

Die Grebensteiner mussten somit nur 4500 Euro bezahlen, davon übernahmen die Spender zusammen 3750 Euro und die Stadt Grebenstein finanzierte den Rest. (zrk)



Neue Jacken: Katharina Berner (12) (von links), Inka Käckel (12) und Tamara Hornung (13) freuten sich gemeinsam mit ihren Kameraden über die großzügige Spende.

Foto: Maiterth